

PRESSEMITTEILUNG

Frankfurt am Main, 17. Mai 2018

Hochschulpreis des Deutschen Aktieninstituts geht an Dr. Martin Haferkorn

Auf dem heutigen Jahresempfang des Deutschen Aktieninstituts wird Dr. Martin Haferkorn für seine Dissertation „High-Frequency Trading in Fragmented European Equity Markets – Implications for Market Quality“ mit dem Hochschulpreis des Deutschen Aktieninstituts ausgezeichnet. Das Preisgeld beträgt 12.500 Euro.

Professor Dr. Bernd Rudolph, der Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats des Deutschen Aktieninstituts, betont, dass sich die Arbeit von Dr. Martin Haferkorn durch ihre hohe wissenschaftliche Qualität und Praxisrelevanz für den Kapitalmarkt auszeichne. „Die mit der Höchstnote der Goethe-Universität in Frankfurt bewertete Arbeit Haferkorns über die Auswirkungen des Hochfrequenzhandels auf den Aktienmarkt“, so Rudolph, „betritt inhaltlich wie methodisch ein äußerst anspruchsvolles und relevantes Neuland. Das gilt besonders für die Untersuchung der Frage nach dem Einfluss der regulatorischen Maßnahmen auf die Marktqualität im stark fragmentierten europäischen Marktumfeld. Die Arbeit und die damit geschaffenen Erkenntnisse für Wissenschaft und Praxis sind unbedingt preiswürdig und verdienen höchstes Lob.“

Der Wirtschaftsinformatiker Haferkorn setzt sich auf vielschichtige Art und Weise mit der Regulierung des Hochfrequenzhandels im Rahmen von MiFID II/MiFIR und der diskutierten Einführung einer europäischen Finanztransaktionssteuer auseinander. Während sich die Forschung bisher vorrangig mit den US-Märkten beschäftigt hat, konzentriert sich der Hochschulpreisträger auf europäische Märkte und kombiniert dies mit neuen Untersuchungsansätzen und innovativen Untersuchungsmethoden.

Er stellt dabei fest, dass Hochfrequenzhändler die Marktqualität auf unterschiedliche Art und Weise erhöhen. Des Weiteren analysiert er die französische Finanztransaktionssteuer, die unter anderen auch mit dem Ziel der Eindämmung des Hochfrequenzhandels eingeführt wurde. Haferkorn zeigt, dass sich die Volatilität (Schwankungsbreite der Kurse) in Frankreich aufgrund der Einführung der Finanztransaktionssteuer nicht substantiell verändert hat. Die

Liquidität und die Markteffizienz, so der Autor, hat sich nach der Einführung der Finanztransaktionssteuer reduziert.

Mit seinem Hochschulpreis setzt das Deutsche Aktieninstitut einen Anreiz für junge Wissenschaftler, sich mit den Phänomenen und Herausforderungen des Kapitalmarktes zu beschäftigen. Die Preisvergabe erfolgt durch den [Wissenschaftlichen Beirat](#) des Deutschen Aktieninstituts, der mit renommierten Hochschullehrern der Ökonomie und Rechtswissenschaft besetzt ist. Die Mitglieder des Beirats bewerten Dissertationen und Habilitationen, die im vorangegangenen Kalenderjahr von einer deutschsprachigen Hochschule angenommen wurden. Aufgrund einer Zustiftung von Herrn Ulrich Reinholdt, einem langjährigen Vorstandsmitglied des Deutschen Aktieninstituts, beläuft sich das Preisgeld in diesem Jahr auf 12.500 Euro.

Ihre Ansprechpartnerin:

Dr. Uta-Bettina von Altenbockum

Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon +49 69 92915-47

E-Mail presse@dai.de

Seit 1953 vertritt das Deutsche Aktieninstitut e.V. die Interessen der kapitalmarktorientierten Unternehmen, Banken, Börsen und Investoren. Unsere Mitglieder repräsentieren 80 Prozent der Marktkapitalisierung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften. Im engen Dialog mit der Politik arbeiten wir konstruktiv an der Entwicklung von Kapitalmärkten und deren Rahmenbedingungen. Unser Ziel ist auch, die Aktie als Finanzierungs- und Anlageinstrument in Deutschland zu fördern. Zu unseren Kernthemen zählen die Kapitalaufnahme über Primärmärkte, der Handel von Wertpapieren und die Rechte und Pflichten von Vorständen, Aufsichtsräten und Aktionären. Wir führen zudem die Geschäftsstelle der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex. Von der Rhein-Main-Metropole Frankfurt aus stehen wir in regelmäßigem fachlichen Austausch mit unseren Mitgliedern und bringen ihre Positionen über unser Hauptstadtbüro in Berlin und unser EU-Verbindungsbüro in Brüssel in die Gesetzgebungsprozesse ein. Nähere Informationen zum Deutschen Aktieninstitut finden Sie unter www.dai.de.